

Verordnung über die amtliche Vermessung

(vom 17. Dezember 1997)¹

Der Regierungsrat beschliesst:

§§ 1–4.⁴

§ 5. ¹ Der durch das Bundesrecht vorgeschriebene Inhalt der amtlichen Vermessung wird durch folgende Informationsebenen erweitert:

- a. Nutzungszonen gemäss §§ 36, 39 und 46 Abs. 2 und 3 PBG² sowie Gestaltungspläne ausserhalb dieser Zonen,
- b. Grundwasserschutzzonen,
- c. Baulinien gemäss § 96 PBG²,
- d. Gewässerabstandslinien gemäss § 67 PBG²,
- e. Waldabstandslinien gemäss § 66 PBG²,
- f. Waldgrenzen im Sinne von Art. 13 des Bundesgesetzes über den Wald³.

Kantonale
Mehranforde-
rungen

² Bei kommunalen Festsetzungen bestätigt der Gemeindevorstand⁵, im Übrigen die zuständige kantonale Amtsstelle die Richtigkeit der Übertragung in die amtliche Vermessung.

³ Das Amt für Raumordnung und Vermessung regelt die Datenbeschreibung und die Anforderungen an die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Daten.

§§ 6–50.⁴

¹ OS 54, 591.

² [LS 700.1](#).

³ [SR 921.0](#).

⁴ Aufgehoben durch RRB vom 27. Juni 2012 ([OS 67, 340](#); [ABl 2012-07-13](#)). In Kraft seit 1. November 2012.

⁵ Bezeichnung gemäss RRB vom 29. Juni 2016 ([OS 72, 324](#); [ABl 2016-07-15](#)). In Kraft seit 1. Januar 2018.